






Turnier und Fest   

Im Unterraum zu unserer heutigen Vorstellung empfanden die Bewohner dieser Burg ihr Leben wenig prachsvoll. Einsam gelegen, zugig und kalt, bot die Burg besonders im Winter nur wenig Komfort und Unterhaltung. Die Burg war aber ein Ort, an dem man sich mit Ball- und Brettspielen, "das königliche" Turnier, mit Musikanten und Sängern, die mit ihren Kunststücken, Liedern und Männerspielen die adlige Familie nicht nur unterhielten, sondern sie auch mit Nachrichten und Neuigkeiten aus der Welt versorgten. Eine willkommene Abwechslung von der Eintönigkeit des Burglebens waren Einladungen zu Festen, Jagdgesellschaften und Turnieren. Von 13. bis zum 16. Jahrhundert waren Turniere der Mittel- und Höhepunkt des ortslichen Lebens, denn hier konnten und mussten die Ritter Flugs zeigen. Das aufwendige Tragen ihrer Wappen und Waffen grenzte sie vom gemeinen Volk ab und verdeutlichte ihre gesellschaftliche Stellung. Die Teilnahme – zumal an auswärtigen Turnieren – war äußerst kostspielig, nicht nur weil die Mode eine ständige Erneuerung der Ausstattung verlangte. Man reiste mit großem Gefolge, wobei die Damen eine Möglichkeit fanden, ihre prachtvollen Gewänder zu zeigen und sich gleichzeitig über die neuesten Modetrends zu informieren. Turniere waren außerdem ideal, um für die mitgeresten Töchter einen tapferen und erfolgreichen Ehemann zu suchen. Die Burg Altena war aufgrund ihrer besonderen Lage in der Regel in Hamm statt in Altena wäre allenfalls Veranstaltungen für Reizespiele in Frage gekommen.

Bitte treffen Sie eine Auswahl. Sie hören gerade:

- Schweffel (I)
Aachen, 14. Jh. St. George's Cantons
- Schweffel (II)
Aachen, 14. Jh. St. George's Cantons
- A La Fontaine
Aachen, 13. Jh. Tenthredinid, St. George's Cantons
- Leuzels
Aachen, 14. Jh. Tenthredinid, St. George's Cantons
- Diederichs
Aachen, 14. Jh. Tenthredinid, St. George's Cantons

Burg Altena

2000–2023

Leitbild 3